

leitungen der italienischen Blätter „eingeladen“, die Polemik über die jugoslawische Frage einzuflechten, was als symptomatisch für die Meinungsverschiedenheiten gilt, die in der ital. Presse über die Frage zutage treten sind.

Türkei.

Baku von Türken erobert.

AB. Konstantinopel, 17. September. Der Spezialkorrespondent der Ag. Milli in Baku meldet nach authentischen Informationen, daß die Stadt Baku erobert ist.

Deutsches Reich.

Preussisches Abgeordnetenhaus.

Berlin, 18. September. (Tel. Comp.) Wie aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, dürfte das preussische Abgeordnetenhaus am 3. Oktober wieder zusammentreten.

Inland.

Die bosnische Frage.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

Dienstag, 18. September. Der Wiener Korrespondent des „N. J. J.“ erzählt aus diplomatischen Quellen, daß die Pläne betreffend Bosnien als fallengelassen angesehen werden können. In den Beratungen des ungarischen Ministerpräsidenten mit den österreichischen Faktoren wurde erreicht, daß letztere die staatsrechtlichen Ansprüche Ungarns auf Bosnien anerkannt haben. Graf Tisza ist bei der Lösung dieser Frage eine große Rolle zugewiesen worden.

Kurze Nachrichten.

Der Erklärer des Monte Matajur gefallen. Leutnant Walter Schieber vom reichsdeutschen ober-schlesischen Inf.-Reg. 63 ist gefallen. Der junge Offizier ist bekannt geworden durch die Erklärung des Monte Matajur an der Isonzofront, für die er mit dem Pour le Mérite ausgezeichnet wurde.

Der dreizehnte gefallene französische Abgeordnete. Der französische Kammerdeputierte Dusmeuil ist im Alter von 40 Jahren dem im Felde erlittenen Verletzungen erlegen. Er ist der dreizehnte gefallene französische Abgeordnete. (Bei uns ist noch kein tschechischer Abgeordneter gefallen.)

Orlando nach Frankreich. Nach einer Meldung der Ag. Stefani aus Lussin sei Ministerpräsident Orlando dort am 16. d. nach Frankreich durchgereist.

Wiederaufnahme der Carmenzüge. Der Privat-Güterverkehr nach Rumänien ist wieder eröffnet. Wie vor Ausbruch des Krieges mit Rumänien erfolgt der Verkehr unter der Bezeichnung „Carmenzüge“, die in den Sammelstellen Kandrziv, Pirna und Regensburg gebildet werden.

Ablehnung der Friedensnote.

Balfour gegen jede Verhandlung. Ententekriegsziel: Länderraub und wirtschaftliche Vergewaltigung.

AB. London, 16. September (Reuter). Bei einem Frühstück, das das königliche Kolonialinstitut den Vertretern der Presse gab, hielt Balfour eine Rede, in der er auf die österreichisch-ungarische Note einging und ausführte: Ich stimme mit der österreichischen Note in der Meinung überein, daß die ganze Zivilisation auf dem Spiele steht. Ich verkenne nicht, daß eine Besprechung unter gewissen Umständen ein kostbares Mittel sein könnte, um zur Übereinstimmung zu gelangen. Aber besteht auch nur geringste Aussicht, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen ausbringende Besprechungen angebahnt werden können? Ich kann das nicht einsehen, wie sehr ich diese Vorschläge auch günstig aufnehmen möchte. Während der ganzen vier Jahre haben die Deutschen weder durch ihre Regierung noch durch irgend ein verantwortliches Mitglied der Regierung Vorschläge gemacht (das ist eine unerhörte Fälschung der Wahrheit! D. Schriftleitung), die man als Friedensangebot bezeichnen kann. Stellen Sie sich die Besprechungen einmal vor, wie die Österreicher sie wünschen, stellen Sie sich ein halbes Duzend Diplomaten in einem Zimmer beisammen vor. Ihre Besprechungen würden darauf gerichtet sein, sich nicht bloßzustellen. Sie sind sämtliche nicht verantwortlich. Stellen Sie sich vor, wie sie von Tag zu Tag das wechselnde Spiel auf dem Schlachtfelde ansehen werden. (Balfour heuchelt hierauf ausführlich und in bekannter Weise über Belgien und fährt dann fort:) Deutschland hat jetzt der bolschewistischen Regierung 300 Millionen Pfund Entschädigungen für Verluste abgerufen, die es seiner Ansicht von Rußland erlitten hätte. (Balfour verweist, daß auch Deutschland Entschädigungen an Rußland gibt, wie für die Erhaltung der Kriegsgefangenen etc.) Dann scheint Deutschland auf die Rückgabe seiner Kolonien zu bestehen. Ich halte es für unmöglich, daß irgend welche Besprechungen eine so große Schwierigkeit überbrücken könne. Sollen wir Deutschland die Macht über Bevölkerungen, die es mißbraucht hat (!) zurückgeben und Deutschland wieder die Kontrolle

über jene Flottenstützpunkte geben, die es nicht nur zum Kontrollleur der Verbindungslinien zwischen einem Teil des britischen Reiches machen würde, sondern auch zum Herrn (?) der Linie des ganzen Verkehrs (Verfall.) Wie soll da durch Besprechungen eine Einigung erzielt werden? Ich weiß es nicht. Eltsch-Lothringen ist ein anderer Punkt. Deutschland erklärte in der letzten Woche ausdrücklich durch seinen Vizekanzler, daß es nicht beabsichtige, die Grenzen des Deutschen Reiches zu ändern oder deutsches Gebiet aufzugeben, in dem unter allen Umständen auch Eltsch-Lothringen inbegriffen wird. Wie kann eine Besprechung in diesem Falle Erfolg haben? Ich vermag es nicht einzusehen. Dann kommen Deutschlands ungeheure Ansprüche im Osten Europas. Der liberale deutsche Vizekanzler hat erklärt, daß das Schicksal Polens und das Schicksal derjenigen Völker, die der Ostgrenze Rußlands benachbart sind, sowie der Frieden von Bukarest, der Rumänien in die Lage eines Vasallen (?) bringt, in Kraft bleiben wird — und daß Deutschland allein regeln wird, welcher Grad der Anschließung (?) seinen östlichen Nachbarn auferlegt werden soll. Keine dialektische Gewandtheit wird die Schwierigkeiten dieser Art mindern. Die Völker der Ententeländer (aber nicht die Regierungen! Die Schrift.) wünschen ernstlich, ja sogar leidenschaftlich den Frieden, aber sie sind nicht so leichtgläubig, wie einige Kritiker bei den Mittelmächten anzunehmen scheinen. Der Vorschlag der Mittelmächte kann den Frieden nicht bringen und ich bin so gut wie sicher, daß er keine Uneinigkeit unter den Alliierten hervorruft wird. Dieser Plan kann keine andere Wirkung haben, als Hoffnungen zu erregen, deren Verwirklichung unmöglich ist!

Sier ist es von einem englischen Minister wieder offen gesagt: Länderraub und wirtschaftliche Vergewaltigung der Mittelmächte ist das Kriegsziel der Entente! Und deshalb darf es nicht einmal Verhandlungen über einen Frieden geben!

Auch Amerikas Milliardär - Regierung lehnt ab.

Amsterdam, 18. September. Der Staatssekretär Lansing veröffentlichte folgende Erklärung: Der Präsident ermächtigte mich zu der Erklärung, daß unsere Regierung folgende Antwort auf die österreichische Note erteilen wird: Die amerikanische Regierung hat lediglich eine Antwort zu geben. Sie hat zu wiederholtenmalen

durchaus offenherzig die Bedingungen mitgeteilt, auf Grund deren die Vereinigten Staaten Friedensverhandlungen in Erwägung ziehen können. Sie können und wollen keinen Vorschlag zur Abhaltung einer Tagung in einer Angelegenheit annehmen, in der sie ihre Absicht und Haltung deutlich zu erkennen gegeben haben.

Ernährungsfragen.

Wieviel kostet das Pfeffern von Salat? Ein Kilogramm Pfeffer — so beschwert sich ein böhmischer Blatt — kostet 400 R. Wenn man nachrechnet, kommt das Pfeffern einer Portion Salat auf 40 S. Man sollte gegen die Verteuerung des Pfeffers einen gepfefferten Artikel schreiben. Dies aber würde nicht nötig sein, wenn man die preistreibenden Pfefferhändler bei Zeiten dorthin schicken würde, wo der Pfeffer wächst.

Marburger und Tages-Nachrichten.

Trauung. Am 17. d. fand in der hiesigen Franziskanerkirche die Trauung des Herrn Josef Sommer, L. L. Postadjunkt in Marburg, mit Fräulein Goldi Pichler, Tochter des Herrn Tischlermeisters Johann Pichler, statt. Als Trauzeugen erschienen

für den Bräutigam Herr Vinzenz Harmer Postbeamter in Marburg, für die Braut Herr Andreas Maier, Tischlermeister in Marburg.

Spenden. Für die Kinderkriegsopfer des Vereines „Frauenhilfe“ spendete Herr Direktor Gustav Siegel 100 R.; Frau Hanna Hartnagel anlässlich des Sterbetages ihres Gatten 20 R. — Für die Hinterbliebenen des „Stajer“-Schriftleiters Stahart spendete „Blondl“ 100 R.

Städtische Verkaufshalle der städtischen Angehörigen und Lehrer. Der Verkauf findet heute Donnerstag, den 19. September, von 2 bis 4 Uhr statt. Mitglieder, welche Marmelade haben wollen, müssen ein Geschir mitbringen. Es wird ersucht, sich mit Kleingeld zu versorgen.

Spielplanänderung im Theater. Sonntag nachmittag 3 Uhr findet nicht wie berichtet wurde „Das große Heim“, sondern eine Kofegger Gedächtnisfeier mit dem Schriftsteller Toni Schraf als Gast statt.

Verteuerung des Kofes. Mit Genehmigung des k. l. Arbeitsministeriums wurden die Kofepreise ab Wert Österr von R. 410 auf R. 510 pro 10 Lounes erhöht und außerdem erhöht die bisher gen Frachtätze einen 45% Zuschlag. Die Kofepreise mußten infolge dessen auf 7.50 Kronen pro Hektoliter festgesetzt werden, was zur Kenntnis gebracht wird.

Verlängerung der Mietrückzahlungsverordnung. Wie aus Wien gemeldet wird, wird die Mietrückzahlungsverordnung, deren Wirksamkeit am 31. Dezember abläuft, verlängert werden. An eine Aufhebung der Mietrückzahlungsverordnung wird nicht gedacht. Um aber den teilweise gerechtfertigten Wünschen der Hausbesitzer entgegenzukommen, wird in Aussicht die Vorahme von Mietrückzahlungsverordnungen innerhalb bestimmter Grenzen gestattete werden.

Tanzschule. Samstag den 21. d. M. findet im kleinen Kasino eine Tanzübung abend statt. Die Musik besorgt ein künftiger Terzett.

In der Drau ertrunkener Kriegsgefangener. Der vor einigen Tagen von Pionieren aus der Drau gefundene Leichnam wurde als der des italienischen Kriegsgefangenen Ervold Borchi (Nr. 26389) vom Werke Faal aquosiert. Er ist am 16. v. M. bei der Arbeit in die Drau gestürzt und mußte an einem Gebirgshang gen sein, von wo ihn erst das Hochwasser wegschwemmte.

Windisch-Feistritz Nachrichten. St. I. Bilderabend. Sonntag, den 22., veranstalteten die deutschen Mittelschüler zugunsten der Kriegserheimstätten in der deutschen Volksschule einen Bilderabend mit Glühweinen. Beginn 2 Uhr nachmittags. In Anwesenheit des Predigers wird ein zahlreicher Besuch erwartet. — Konzert. Die Feuerwehr beabsichtigt am 6. Oktober im Sparkassen-Saal ein Konzert zu veranstalten. Es haben bereits die Mitwirkung zugesagt: Fr. v. Sormacher (Soprano), großherzoglicher Opernsänger aus Weimar Herr Karst (Tenor), Konzertänger aus Graz Herr Hans Hofmann (Bariton). Das Klavierspiel besorgt Herr Hugo Koritschnigg aus Graz. Der Abend verspricht sehr reichhaltig zu werden.

Verlustträger, die sich nicht melden. Vom Stdt. Fundamt wurde aus geschrieben: In der vorgestrigen „Marburger Zeitung“ wurde der Verlust eines Kinderbuches in der Burggasse verlanthart. Ein solcher Schuß wurde vor 3 Tagen in der Burggasse gefunden und im Fundamt abgegeben; der Verlustträger hat sich bisher nicht gemeldet und ist dem Fundamt nicht bekannt. Es wäre sehr empfehlenswert, wenn die sich dort meldenden Verlustträger aufmerksam gemacht werden würden, die Verlustanzeigen auch gleichzeitig am Fundamt zu erhalten, wodurch die Verlustträger in dem Besitz ihrer verlorenen Sachen gelangen könnten.

Gefunden wurde ein Handtäschchen mit goldener Damenuhr, 1 Ohrenschmelze, 1 Kleiderhose (vermutlich von einem Diebstahl herrührend), welche Gegenstände gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden können.

Im Buchengrund.

Original-Roman von G. Courths-Mahler.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

Auguste sagte diese Kleider selbst anzufertigen. Da die Toilette ihrer Herrin nie viel Zeit in Anspruch nahm, blieb ihr dazu reichlich Zeit.

Auch heute war Frau Saura in wenigen Minuten fertig. Auguste hatte schnell noch ein paar gebürstet und etwas lockeres geflochten. Ein kleines schwarzes Spitzenhäubchen wurde darauf placiert und Auguste konnte daran herum.

Zugewimmig lachte Frau Saura in sich hinein.

„Ob die keine Mähe, Auguste, schöner werde ich dadurch auch nicht. Ich bin ein hoffnungsloser Fall für deine Verschönerungskünste. Eigentümlich ist es ein Jammer, daß dein Talent nicht irgend einer schönen Frau zugute kommt. Du verimpelst in Hoheloh vollständig. Das hast du dir wohl zu merken lassen, als ich

dich vor zehn Jahren an diesen Platz schleppte?“

„Ach, anständige Frau, wie gefällt es sehr gut in Hohenegg“, sagte Auguste vergnügt.

Saura Hohenegg senzte.

„Na, laß nur, Auguste. Ich weiß schon, ein bißchen gäht es dich hoch. Wir beide haben uns das damals wohl anders gedacht — du und ich. Aber tröste dich mit mir, meine Hoffnungen und Wünsche sind auch nicht in Erfüllung gegangen. Sie sind zu Wasser geworden — und nun heißt es schwimmen, damit man nicht ertrinkt — im eigenen Fleisch.“

Die letzten Worte sagte sie leise und unverständlich. Sie erhob sich schnell. Ein finsterner Ausdruck lag auf ihrem blassen Gesicht. Und in den Augen — lag es wie ein stilles Leid, das dem Gesicht einen besonderen Ausdruck gab.

Ehe Auguste etwas erwidern konnte, war Saura von Hohenegg wieder hinausgegangen.

Wenige Minuten später saß sie unten im Frühstückszimmer, das mit seiner kostbaren Einrichtung einen seltsamen Rahmen

abgab für die schlichte Gestalt der Herrin des Hauses. Auch der mit schwerem Silbergerät und seinem Porzellan gedeckte Frühstückstisch paßte durchaus nicht zu Saura von Hoheneggs Erscheinung.

Saßig und unruhig, wie einsame Menschen es weiß tun, nahm sie ihr Frühstück ein, warf dabei einen Blick in die Zeitung und las dann die eine oder die andere Notiz.

„Böhmisch schien sie darin etwas zu verstehen.“

Ihre Augen ruhten länger auf einem Heftelton. Sie las Zeile für Zeile mit großer Aufmerksamkeit und ihre Augen nahmen einen fast andächtigen Ausdruck an. Manche Sätze wiederholte sie und prägte sie sich besonders ein.

Dieses Heftelton war unterzeichnet: Günter von Hohenegg.

Langsam blieben ihre Augen auf diesem Namen ruhen.

„Das schreibt du für alle, die es lesen wollen, Günter von Hohenegg — also auch für mich. Wenn du wüßtest, daß ich es lese, du würdest die Stirn in fastere

Falten ziehen und verächtlich die Achseln zucken.“

Das sagte sie leise vor sich hin, da sie nach der Art einsamer Menschen zuweilen mit sich selbst sprach.

Sangsam und finstern legte sie das Blatt zusammen und sah eine Weile hart vor sich hin.

Dann hob ein tiefer Seufzer ihren Brust und Saura legte ihr Selbstgespräch fort:

„Wie ich nur glauben konnte, daß dieser Knabe seine Meinung mit ein Schloß werden könnte! Märrin, die ich war! Ein Rastpferd und ein Ackerpflug — die passen nicht zusammen. Nein, er konnte nicht anders handeln, als er es getan hat.“

Nach einer Weile richtete sie sich auf und griff nach der Posttasche, die auf dem Tisch lag. Flüchtig sah sie erst die Briefe durch und legte sie vor sich hin. Dann starrte sie und sah auf ein großes weißes Kuvert herab. Diese Handschrift schien ihr besonders zu interessieren, jedenfalls öffnete sie zuerst diesen Brief.

Fortsetzung folgt.

SCHMOLL-PASTA beste Schokolade

Wiesburger Nachrichten. Bei einem Großfeuer ums Leben gekommen. In der Nacht zum 18. d. brach in Droschdorf in der Schenke der Troger-Biergesellschaft, Eigentum der Frau Bertha Lanner, ein Brand aus, dem das ganze Meiereigebäude, ein weiteres Wirtschaftsjobjekt, ein Wohngebäude, ferner das Wohnhaus des Nachbarn Michael Dürenberger vulgo Eger zum Opfer fielen. Viel Getreide und Futtermittel sind verbrannt. Der Schaden beträgt über 25 000 K. Der Ortswarmer Stefan Kreuzberger in der Troger-Schenke sein Nachlager aufschließen konnte, kam in den Klammern ums Leben. Seine gewöhnlich verlobte Leiche wurde am nächsten Tage gefunden. Die Feuerwehren von Berg und Drahtschloß hatten schwere Mühe, die übrigen Gebäude des Dorfes vor Vernichtung zu bewahren.

Infektionskrankheiten. Wochenanweis für das Stadtgebiet Marburg (Zivilpersonen): 1. Diphtherie verblieben 1, zugewachsen 0, geheilt 1, gestorben 0, verblieben 0. 2. Typhus verblieben 2, zugewachsen 3, geheilt 0, gestorben 0, verblieben 5. Ruhr verblieben 7, zugewachsen 4, geheilt 1, gestorben 0, verblieben 10.

Magdalenen-Apothek, Kaiser Wilhelmplatz verleiht diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachtdienst.

Letzte Nachrichten
Deferr.-ung-Kriegsbericht.

Wien, 18. September. Amlich wird heute veröffentlicht:

Südwestlicher Kriegsschauplatz. Der Italiener setzte seine Anstrengungen zur Einnahme unserer Stellungen im Gebiete des Monte Pertica fort.

Das Ziel seiner gewöhnlichen, von heftigen Artillerie- und Minenwerfer begleiteten Angriffe bildete der Tafelberg, gegen den er fünfmal lief. Der Feind wurde jedesmal in erbitterten Nahkampfen zurückgeschlagen.

Am Monte Tomba und Monte Solarolo wurden feindliche Annäherungsversuche vereitelt.

An der Hochfläche südlich Asiago zeitweise schwere Artilleriekämpfe.

Zahlreiche feindliche Flieger haben auf mehrere Dörfer hinter der Front und im Ostitalie Bomben abgeworfen ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Albanien. Ein Angriff der Italiener Anfang der Woche wurde abgewiesen. Auf dem Höhepunkt südwestlich von Berat, wo wir unsere Linien südwärts vorgeschoben haben, wurden feindliche Gegenangriffe zurückgeschlagen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Bei den I. u. L. Truppen nichts von Belang.

Der Chef des Generalstabes.
Unbegrenzte Kriegsanleihe Frankreichs.

Mit einer steuerfreien, unkonvertierbaren ewigen Rente.

Paris, 17. September. (Na. Havas.) Finanzminister Klotz legte der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von unbegrenzter Höhe vor. Die Zinsen in dieser Anleihe sollen in steuerfreier vierprozentiger und durch 25 Jahre nicht konvertierbarer ewiger Rente bestehen.

Seltene feindliche Stimme.

London, 17. September. (Reuter.) Der Vorsitzende der interalliierten Arbeiterkonferenz erklärte über den österreichisch-ungarischen Vorschlag, es sei Pflicht der Anwesenden, jeden Schritt zum Frieden zu unterstützen. Henderson teilte mit, daß die russischen Abgeordneten nicht erschienen seien, aber Balfour habe wissen lassen, daß sie Pässe bekommen hätten, damit sie mit dem nächsten Schiffe der Admiralität Bergen verlassen können.

Die skandinavischen Staaten.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)
Kopenhagen, 18. September. Der interparlamentarische Kongress der skandinavischen Staaten bezieht in seiner

Strafentscheidung die Schaffung eines Völkerbundes als das beste Mittel zur Sicherung eines dauernden Friedens.

Schaubühne und Kunst

Rosegger-Gedenkfeier im Stadttheater. Um das Andenken des jüngst heimgegangenen keitrischen Volksdichters Peter Rosegger würdig zu feiern, hat Direktor Siege dessen intimsten Freund, den Schriftsteller Toni Schruf eingeladen, Sonntag, den 22. September nachmittags 3 Uhr bei der Roseggerfeier die Gedentrede zu halten. Toni Schruf wird vorher seine Dichtung „Am Grabe Rosengers“ zum Vortrage bringen. Hieran wird Ernst Diez „In der Waldheimat“ Rosegger-Spiel in einem Akt, zum ersten Male aufgeführt. Herr Franz Decht (als Gast) wird Lieber, Bestellungen von Gedichten Rosengers, zum Vortrag bringen. (Am Klavier Herr Roman Röhl als Gast.) Die Feier wird mit weiteren und Dialektbüchungen von Rosegger durch Toni Schruf abgeschlossen. Einen Teil des Reinertrages dieser Gedenkvorstellung widmet Direktor Siege im Sinne Rosengers Schülvereinszwecken.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Gattenmörder. Aus Pilsen, 14. September, wird gemeldet: Der 39-jährige Tagelöhner Johann Cerny, der seine Frau durch Hiebe mit einer Hacke ermordet hatte und dann einen Schraub auf sie warf, um den Schein zu erwecken, als ob ein Unfallfall vorliege, wurde vom Schwurgericht zum Tode durch den Strang verurteilt.

Eine Mutter, die ihre Kinder verhungern läßt. Ein grauenerregendes Bild von Verrohung enthält ein Prozeß, der sich vor der Kölner Strafkammer abspielte. Eine Frau Kämer war vor der Kölner Strafkammer angeklagt, daß sie ihre Kinder verhungern ließ. Wegen Diebstahls war in ihrer Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden. Dabei fanden die Beamten zwei Kinder halb verhungert vor. Auf dem Kleiderischrank lag ein Stellet, die Leiche eines Kindes der Frau, von der Fliegen, Maden und Würmer das Fleisch bereits ganz vertilgt hatten. Ein viertes Kind ist an vollständiger Entkräftung Hungers gestorben. Die Frau führte einen leichtfertigen Lebenswandel. Das Gericht verhängte über sie eine Gefängnisstrafe von einem Jahr.

Volkswirtschaft.

Weinhändler gegen den Weinwucher. Eine Bezirksversammlung des Bundes (hiesiger) der Weinhändlervereine in Mainz erklärte sich für ein staatliches Vorgehen gegen die übermäßige Weinpreissteigerung, für das Verbot der Preissteigerung sowie für die Einführung von Höchstpreisen und dafür, daß die Preisbewehrung, wie sie im Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs angewendet werde, auch auf die Preisbildung bei der Weinverzeugung angewendet werde. — Wäre auch bei uns mit Rücksicht auf den unterkeirischen Weinpreiswucher notwendig!

25 000 Waggons Dünger auf dem italienischen Kriegsschauplatz. An der italienischen Front liegt eine große Menge von Viehdünger unbenutzt. Nach der Schätzung militärischer Sachverständigen könnten in kurzer Zeit mindestens 30 000 Waggons Dünger von den nahe zu Eisenbahnstationen gelegenen Orten abtransportiert werden. Die ganze Düngermenge, die auf dem italienischen Kriegsschauplatz zu finden ist, wird auf 25 000 Waggons beziffert.

Zur Abgabe von Saatgut. Alle Sandwirte, welche für die kommende Abgabzeit Saatgut von der Bezirksamtstelle beziehen wollen, werden eingeladen, ihren Bedarf beim Marburger Bezirksgetreideinspektor, Bezirksamtshauptmannschaftsgebäude, Tegethoffplatz, ab 16. September 1918 Mittwoch und Samstag während der Amtsstunden anzusprechen. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß an Sandwirte, welche durch ihre eigene Fehlsung für das ganze Jahr oder darüber mit Saatgut, Besämlerungs- und Verfruchtungsquote versorgt sind, Saatgut unter allen Umständen, bezüglich aller Saatgutkategorien nur dann abgegeben wird, wenn sie die Ablieferung einer gleichen Menge Getreides oder Hülsenfrüchte über die ihnen zur Ablieferung vorgeschriebenen Kontingenzmenge hinaus nachweisen.

Privatlehrkraft Robac-Engelhart in Marburg. Die Herbstkurse für Stenographie, Maschinenschriften, Rechtschreiben mit Geschäftsaufträgen, Rechnen in Verbindung mit einer Buchführung, Schönschreiben, Deutsche und Slavische Sprache beginnen am 1. Oktober 1918. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt frei. Leiter: Max Robac, Marburg, Kaiserstraße 6.

Die Gemeinde- und Wirtschaftsamtlliche Obst- und Gemüse-Übernahme- und Verteilungsstelle

792 befindet sich in den Lokalitäten der Export-Gesellschaft Matheis, Suppanz & Co. und der Firma A. Himmier

Marburg a. D., Blumengasse 18-20.

An die Obst- und Gemüsehändler in Marburg!

Dem legitimen Händler ist es infolge der Reichs- und landesamtlichen Obst- und Gemüsebesperre ab 4. September nicht mehr möglich, sich für seinen Geschäftsbedarf beim Erzeuger selbst Obst und Gemüse zu beschaffen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, daß er empfindlich an Vermögen und persönlicher Freiheit bestraft wird und eventuell auch den Gewerbetrieb verliert.

Anscheinend wird dadurch der legitime Handel empfindlich geschädigt. In Wirklichkeit wird aber der reelle, solide Handel dadurch nur gefördert u. zw. im Rahmen eines unabhängigen bürgerlichen Erwerbes, da damit der gleichmäßige Einkauf für den Kleinverkäufer sichergestellt und durch den gesetzlich festgestellten Verkaufspreis dem Händler auch ein bürgerlicher Nutzen gesichert wird. Zum Beispiel kann der legitime Händler bei der Gemeindegewirtschaftsamtllichen Obst-Verkehrsstelle heute Äpfel, schöne Ware, mit 95 K. für 100 Kq. nach Maßgabe der Vorräte in jedem Quantum kaufen und darf selbe mit 115 K. im Kleinverkauf wieder abgeben. Das entspricht einem tatsächlichen realen, bürgerlichen Gewinne.

Für Schleichhändler allerdings wird dadurch das Geschäft, wenn schon nicht ganz unmöglich, so doch sehr erschwert. Da der Schleichhändler nicht nur der Allgemeinheit, sondern insbesondere auch den realen Geschäftsmann durch Wegnahme seines ihm gebührenden Handelsumfahes schädigt, ist es im Interesse des realen legitimen Handels, daß er die Bestrebungen des Gemeindegewirtschaftsamtes, den Verkehr mit Obst und Gemüse zu organisieren, vollständig unterstützt, was er durch tätige Teilnahme an der Bekämpfung des Schleichhandels tun kann.

Ich bitte daher die geehrten Kollegen im Obst- und Gemüsehandel, mir alle Ihre Beobachtungen bezüglich des Schleichhandels zur Kenntnis zu bringen, damit ich veranlassen kann, daß gegen diesen Schädling des Wirtschaftslebens entsprechend gesetzlich vorgegangen wird, wie ich überhaupt bitte, mich in der mir übertragenen Tätigkeit zum Wohle aller, das ist im Interesse der Erzeuger als auch der Händler und ebenso auch der Verbraucher, tatkräftig zu unterstützen und mir mit Wohlwollen und Vertrauen entgegenzukommen.

Ich meinerseits verspreche allen Beteiligten größte Objektivität und größtes Entgegenkommen, soweit es mir die gegebenen Vorschriften gestatten.

Adolf Himmier
Leiter der Marburger gemeindegewirtschaftsamtllichen Obst- und Gemüse-Übernahme- und Verteilungsstelle
Marburg a. D., Blumengasse 18

Hauptsammelstelle

Zur Übernahme einer
für getrocknete Apfelschalen
für Marburg und Umgegend wird eine
geeignete Persönlichkeit
gegen lohnende Provision gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen erbitten unter D. S. 696 an Rudolf Woffe, Wien. 9956

Gründlicher gewissenhafter
Klavierunterricht
wird erteilt. Anzufragen Kaiserstraße 14, 2. Stock, Tür 5. Zu sprechen ab Samstag den 21. September. 9962

Knoppern

kauft zum besten Tagespreis
Alex. Rosenberg, Graz, Annenstrasse 22.

SIGORIN

vertilgt staunend rasch die
WANZEN!
Muster-Flasche K 4.-, große Flasche K 12.-,
1 Spritze K 2.-. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Hauptdepot für Oesterreich-Ungarn:
Apothek zur „Hoffnung“ in Pécs (Ungarn.)
Hauptverkaufsstellen in Marburg in den Apotheken:
Mr. Vikt. Savost, Mag. Pharm. Karl Wolf, „Mariahilf“
W. A. König, A. Sirak, Tegethoffstraße.

Incken, Flechten, Krätzen

beseitigt raschstens Dr. Flecht's Original geschäftlich geschützte „**Stabform-Calbe**“. Vollkommen geruchlos, schmutzt nicht. Probetiegel K. 3.-, großer Tiegel K. 5.-, Familienportion K. 12.-
Erhältlich in Marburg in sämtlichen Apotheken
Achtung auf die Schutzmarke „**Stabform**“.

Großgasthof
Erzherzog Johann

Während der Neuherichtung der Gasträume stehen die Hotelzimmer für die Passagiere stets zur Verfügung.
M. Fettingner, Besitzer.

Buchdruck-
Einlegerin

wird sofort bei gutem Lohne aufgenommen. Buchdruckerei Kroll
Trockene und frische
:: Pilzlinge ::
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen J. Copetti, Kaserng. 11 Marburg.

150 Waggons
Lager- und Transportfässer

Adler & Sohn, Faß- u. Weinhandlung
Wien, III., Rasumofskygasse 27. Telefon 3570
in allen Größen, Bottiche von 10 bis 50 Hektoliter, 10 Waggons kleine Fässer von 15 bis 160 Liter, sind prompt zu verkaufen.

Hausdienerin gegen gute Bezahlung gesucht.
Anfrage im Deutschen Töchterheim.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Ressierte Strümpfe und Socken repariert wie neu billigt die Strumpfpreparaturanstalt Burggasse 15 (Werkstätte neben Hotel Erb. Nohann). 3 Strümpfe oder 4 Socken neben je 1 Paar. Tägl. Postverland. Gelehl. geschäft.

Guten Obstmost 3 Halben gegen Brennbolz. Anfr. bei A. Rudliff, Lutherstraße 9. 9535

Abwärtenerrecht wird erteilt. Freihandgasse 2, 2. St. 9794

Winter-Kleidungsstücke für 16 bis 17jähr. Mädchen gegen Lebensmittel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Lebensmittel“ an Sw. 9823

3 Herrherren werden in ganze Verpflegung genommen, teilweise Bekleidung der Lebensmittel. Anfr. in der Bero. 9868

Koststudenten werden aufgenommen mit Beistellung der Lebensmittel. Anfr. Bero. 9871

Schwarze Offiziershose zu kaufen gegen etwas Lebensmittel mit entsprechender Aufzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Offiziershose“ an die Bw. 9882

Gebe ein halbes Kilo Bohnen-Tafel für 5 Kilo Buder. Erzh. Engenstraße 8, Tür 7. 9594

Studenten werden in gute Pflege genommen. Anfr. Bero. 9903

Suche für ein 2 Monate altes Mädel eine kinderliebende Frau, die es in Koll nehmen möchte. Wo, sagt die Bero. 9907

Fräulein erteilt englischen Unterricht (Muttersprache) in u. außer dem Hause, auch am Abend. Bismarckstraße 18, ebenerdig L. 9789

Guter Kopfplatz für ein Mädchen mit teilweise Bekleidung von Lebensmittel. Wo, sagt Sw. 9944

27 Meter neue Handschneidwand zu verkaufen und ein Paar neue Feuerschuhe Nr. 43 gegen Fett oder Mehl. Anfr. beim Schuldiener. Schillerstraße 2. 9960

Auswärtige Schüler bekommen Mittagstisch. Anfr. Bismarckstr. 18, Tür 8, 2. Stod. 9966

2 Studenten werden aufgenommen. Adresse in Bw. 9948

Realitäten

Kleines Geschäftshaus auf gutem Boden, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

Schöner Besitz, Haus mit 3 Zimmern und Bude, 6 Joch Feld, Wiesen und Wald zu verkaufen. Wagnersdorf Nr. 70, St. Welt am Regen. 9910

Schönes Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Anfr. unt. „Schönes Haus“ an Bero. 9910

Haus samt Garten oder kleine Wirtschaft in Marburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Preis 15.000 bis 24.000 R. Briefe unter „Haus“ an Bero. 9978

Bauhaus zu verkaufen. Reudorf, Wolfgangstraße 2 bei Marb. 9817

Zu kaufen gesucht

Patronenhüllen Hancock 16, oder Kapel zum Kaufen, zu kaufen gesucht. Anfragen Ludwig Bek Brunnndorf. 9785

Weniges gefittetes Kleid zu kaufen gesucht. Anfr. in Bero. 9929

Leere Weinflaschen kauft zu besten Preisen Bugel u. Hoffmann.

Revolber samt Patronen zu kaufen gesucht. Anfr. an die Bw.

Zu verkaufen

Gut erhaltene Galbenfässer zu verkaufen. Anfr. bei F. Rogatsch, Fabrikstraße 17. 8891

Größere Menge Kürbisse und Pfirsiche zu verkaufen. Anfrage in der Bero. 9918

2 Herrenfahräder mit Triebwerksbereifung. Antergasse 7, 1. Stod. 1. 9568

5 Halben Obstmost zu verkaufen. Triebstraße 3. 3818

Gymnastikbücher zu verkaufen. Herrngasse 50, 1. Stod. 9866

Offene Stellen

Schneemädchen für sofort gesucht. Elise Volt-Wißler, Herrngasse 15

Braver Lehrling, beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung findet sofort Aufnahme bei M. Verhays, emischwaren- und Samenhandlung in Marburg. 9965

Nette Bedienerin für 3 Vormittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Walar, Herrng. 27.

Postkutscher findet Aufnahme b. Tratterich, Post Ober-St. Fünigund. 9933

Mädchen für alles zu 3 Personen (nur ältere Person) mit Jahresgehalt, welche kochen und nähen kann. bei guter Veranlassung und Behandlung bis 1. Oktober gesucht. Anfr. in Bero. 9939

Echtige Handschneiderin wird gesucht. Anfr. unter „Marburg“ an die Bero. 9983

Echtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen, beider Landesprachen mächtig, werden sofort aufgenommen im Galanteriewarengeschäft Hauptplatz 16. 9899

Weibliche Hausgehilfskraft mit schöner feiner Handschrift und Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache wird sofort aufgenommen 1. Erf. Kompanie des Schüs.-Reg. 26, Schaffnergasse 9, Tür 3. 9826

Nette ehrliche Bedienerin wird zum Aufräumen einer kleinen Wohnung gesucht. Bezahlung 24 R. Leantthoffstr. 39, 2. St., Tür 7. 9865

Kindermädchen gesucht Schifferstraße 16, 1. Stod. 9865

Kinderloses Ehepaar sucht Köchin sehr gute Behandlung, kleine Wohnung, kein Anstellen. Anfrage in der Bero. 9872

Arbeiter für Sägewerk werden aufgenommen Diers Dampf-Sägewerk, Mellingerstraße. 9881

Gute Handschneiderin auf Land gesucht. Adresse in der Bero. 9896

Mobilistin, auch Anfängerin wird für Billack gesucht. Anfr. Bw. 9919

Lehrling wird aufgenommen bei Franz Tomatsch, Burgg. 1.

Winger mit 5-6 Arbeitskräften zu einem 4 Joch großen Weingarten gesucht. — Stand 600 R, 2 Kühe, Holz u. Futter genügend, 2 halben Hausgrund, guter Nebenverdienst. Anfr. bei Fr. Maria Hochmann Köhbach Nr. 63 (Murggraben), Post Ober-St. Fünigund bei Marburg. 9884

Wingerleute mit 4-5 Arbeitskräften werden aufgenommen. Cafe Central, Schulgasse 1. 9908

Selbständiger Tischler wird gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Möbelhaus Ernst Jelenka, Herrngasse. 8550

Bedienerin gesucht für halben Tag. Unter Lohn und Mittagessen. Anfr. Bero. 9853

Zu vermieten

2 Zimmerherrs werden sofort aufgenommen. Anfr. Urbanstraße 19, im Geschäft. 9959

Zu mieten gesucht

Möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung für Offizier gesucht. Vermittlung honoriert. Gebl. Anträge unter „Anspruchlos“ an Bero. 9870

Fräulein sucht möbl. Zimmer sofort oder ab 1. Oktober. Sucht. unter „Rein und sonnig“ an Bw.

Möbl. Zimmer mit einem Bett wird gesucht. Anfr. an die Offiz. Vangeellschaft, Tegetthoffstraße 12, 1. Stod. 9873

50 R. Belohnung demjenigen, der einer kinderlosen ruhigen Partei eine 2-3zimmer. Wohnung vermittelt. Adresse Hauptplatz 16, Galanteriewarengeschäft. 9898

100 R. Belohnung demjenigen, der mir in Marburg eine schöne große Wohnung samt Zubehör sobald als möglich verschafft. Anfr. unter „Rein 518“ an Bw. 9958

Ausgebildetes Mädchen wünscht per sofort Bett mit Kücheneinrichtung. Anfr. unter „Rein“ an Bw. 9943

Fleischlose Kost, mittags und abends und ein möbl. Kabinett bis 15. Oktober von stabiler Angestellten gesucht. Anfr. unt. „Vegetarier“ an die Bero.

Eine Viertellogé zu mieten gesucht. Anfr. in Bero. 9967

Stellengesuche

Eine Witwe, 48 Jahre, sucht Posten als Wirtschaftlerin zu allein-stehenden älterem Herrn oder in Pfarrhof. Spricht 8 Sprachen, ist in jeder Wirtschaftarbeit bewandert. L. Englisch in Calatur. Marktplatz 16. 9934

Winger mit 3 Personen sucht Stelle. Anfr. in Bero. 9952

Offene Stellen

Schneemädchen für sofort gesucht. Elise Volt-Wißler, Herrngasse 15

Braver Lehrling, beider Landesprachen mächtig, mit guter Schulbildung findet sofort Aufnahme bei M. Verhays, emischwaren- und Samenhandlung in Marburg. 9965

Nette Bedienerin für 3 Vormittagsstunden wird aufgenommen im Atelier Walar, Herrng. 27.

Postkutscher findet Aufnahme b. Tratterich, Post Ober-St. Fünigund. 9933

Mädchen für alles zu 3 Personen (nur ältere Person) mit Jahresgehalt, welche kochen und nähen kann. bei guter Veranlassung und Behandlung bis 1. Oktober gesucht. Anfr. in Bero. 9939

Echtige Handschneiderin wird gesucht. Anfr. unter „Marburg“ an die Bero. 9983

Echtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen, beider Landesprachen mächtig, werden sofort aufgenommen im Galanteriewarengeschäft Hauptplatz 16. 9899

Weibliche Hausgehilfskraft mit schöner feiner Handschrift und Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache wird sofort aufgenommen 1. Erf. Kompanie des Schüs.-Reg. 26, Schaffnergasse 9, Tür 3. 9826

Nette ehrliche Bedienerin wird zum Aufräumen einer kleinen Wohnung gesucht. Bezahlung 24 R. Leantthoffstr. 39, 2. St., Tür 7. 9865

Kindermädchen gesucht Schifferstraße 16, 1. Stod. 9865

Kinderloses Ehepaar sucht Köchin sehr gute Behandlung, kleine Wohnung, kein Anstellen. Anfrage in der Bero. 9872

Arbeiter für Sägewerk werden aufgenommen Diers Dampf-Sägewerk, Mellingerstraße. 9881

Gute Handschneiderin auf Land gesucht. Adresse in der Bero. 9896

Mobilistin, auch Anfängerin wird für Billack gesucht. Anfr. Bw. 9919

Lehrling wird aufgenommen bei Franz Tomatsch, Burgg. 1.

Winger mit 5-6 Arbeitskräften zu einem 4 Joch großen Weingarten gesucht. — Stand 600 R, 2 Kühe, Holz u. Futter genügend, 2 halben Hausgrund, guter Nebenverdienst. Anfr. bei Fr. Maria Hochmann Köhbach Nr. 63 (Murggraben), Post Ober-St. Fünigund bei Marburg. 9884

Wingerleute mit 4-5 Arbeitskräften werden aufgenommen. Cafe Central, Schulgasse 1. 9908

Selbständiger Tischler wird gegen gute Bezahlung sofort aufgenommen. Möbelhaus Ernst Jelenka, Herrngasse. 8550

Bedienerin gesucht für halben Tag. Unter Lohn und Mittagessen. Anfr. Bero. 9853

Verloren-Gefunden

Silberne Damenuhr samt Riemen auf dem Wege Tegetthoffstraße zum Bahnhofe, Wielandgasse zurück zur Mühlgasse. Übergabe, Nagelstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Bero. 9664

Korrespondenz

Engel! An dem Vereinstorten soll mich nichts hindern! R.

28jähr. blonder Herr wünscht mangels Bekanntschaft und anderer Gelegenheit auf diesem Wege ein herzengutes Fräulein oder Witwe, wenn auch mit einem Kind, zwecks späterer Heirat ehebar kennen zu lernen. Beruf und Vermögen Nebenache. Gef. Zuschriften unter „Neuer Freund“ an die Bero. 9941

Mädchen

für alles, das schon gebient hat, wird zu christlicher Familie mit Nr. 40 Anfangslohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Gute Behandlung. Anträge an Alexander Fünd, Budapest, Peter u. Paulgasse 39 (bei Budapest). 9955

Sanftmütiger Detter's Badpulver
Citronen-Pulver
Zafeseffa
Kindsuppenwürze
Wirttha's Kaffe (has beste)
Vogelfutter, mit Honig
Wäsche-Stärke
Schubcreme, gelb
Insektenspulver
Leberfette
Wagenfette

Ferd. Hartinger

Wer verkauft!

gegen teilweise Lieferung von Lebensmittel mittelgroßen starken Reise- oder Musterkoffer? Anfr. mit Preisangabe an Bero. unter „Reise 1918“. 9387

Hohes Gehalt

und sehr gute Verdienstmöglichkeit für alleinlebende Person mittleren Alters, die im Hauswesen sämtliche Arbeiten versteht. Nur gute Kenntnisse finden Berücksichtigung. Adresse: Frau Witwe Dr. Siegmund Kreitzer, Budapest, V., Türfergasse 2, 1. Stod, Tür 12, 5. Trepp. 9954

Praktikant

für die Schreibstube aufgenommen. Mag. Pharm. Karl Wolf, Herrngasse 23. 9913

Hauschneiderin

zum Wäsche ausbessern für 14 Tage vom Hotel Meran gesucht. 9857

Sanftmütiger Detter's Badpulver
Citronen-Pulver
Zafeseffa
Kindsuppenwürze
Wirttha's Kaffe (has beste)
Vogelfutter, mit Honig
Wäsche-Stärke
Schubcreme, gelb
Insektenspulver
Leberfette
Wagenfette

Ferd. Hartinger

Wer verkauft!

gegen teilweise Lieferung von Lebensmittel mittelgroßen starken Reise- oder Musterkoffer? Anfr. mit Preisangabe an Bero. unter „Reise 1918“. 9387

Hohes Gehalt

und sehr gute Verdienstmöglichkeit für alleinlebende Person mittleren Alters, die im Hauswesen sämtliche Arbeiten versteht. Nur gute Kenntnisse finden Berücksichtigung. Adresse: Frau Witwe Dr. Siegmund Kreitzer, Budapest, V., Türfergasse 2, 1. Stod, Tür 12, 5. Trepp. 9954

Praktikant

für die Schreibstube aufgenommen. Mag. Pharm. Karl Wolf, Herrngasse 23. 9913

Hauschneiderin

zum Wäsche ausbessern für 14 Tage vom Hotel Meran gesucht. 9857

Marburger Bioskonthater.

Tegetthoffstrasse.
Mittwoch den 18. bis 20. September. ! Stuard Webbs!
Der rätselhafte Blick.
Detektivdrama in 4 Akten.
Ein Dienstmädchen für den Herrn und ein Diener für die Frau. Lustspiel.
Unter dem Stefandurm Natur-Aufnahme.
Vom 21. bis 24. September:
Drohende Wolken am Firmament mit Fern Andro.

Marburger Stadtkino am Domplatz

Vollständig umgebaut. Direktion G. Siege.
Heute zum letzten Male! Riesenspektakel!
Das Räffel des Carlton-Varietes.
Sensations-Artisten-Drama in 5 Akten.
Früh übt sich... (Ein Tag aus dem Leben einer kleinen Dame) von Gustav Siege, mit Polbi Siege in der Hauptrolle.
Täglich um 6 und 8 Uhr Vorstellungen.
Sonntag um Viertel 3, 4, 6 und 8 Uhr.
Morgen: **Martha Kowalew** in „Unheilbar“, Sensations-Drama in 4 Akten.

Nachtwächter

nüchtern, Pensionist oder Kriegsinvalider bevorzugt, wird sofort aufgenommen. **Deckerreich Petroleum-Vertrieb**, Ges. m. b. H. Marburg. 9931

Crin d'Afrique

kauft jedes Quantum
400 Kronen per 100 Kilo. Zulassung unter „Nachnahme erwünscht“ an Hoffmann & Cie., Ehlinaen, Würzburg.

Von namenlosem Leide erfüllt geben die Unterzeichneten in ihrem eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen hat, heute morgens um halb 2 Uhr ihr innigstgeliebtes, gutes Söhnchen, bzw. Bruder, Enkel, Neffe u. Kusine

Friedrich Copetti

nach kurzer schwerer Krankheit im zarten Alter von 5 Jahren in seine Engelschar aufzunehmen.
Die sterbliche Hülle unseres teuren Lieblings wird Freitag den 20. September 1918 um 5 Uhr nachmittags in der Aufbahrungshalle des Stadtfriedhofes feierlich eingesehnet und sodann dorfselbst zur letzten Ruhe befristet.
Die heil. Seelenmesse wird Samstag, den 21. d. M. um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche (Kreuzkapelle) gelesen werden.
Marburg, am 18. September 1918.

Widow Copetti, Haushälter, Theresie Copetti, Eltern. Hans, Josef, Viktor, Katharina, Willi, Viktor, Vera Copetti, Geschwister. Anton Copetti, Onkel. Mea Copetti, Tante. Anna und Ella Copetti, Kousinen. Anton Copetti, Kusine.

Besondere Todesanzeigen werden nicht ausgegeben.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des herben Schicksalschlages, der uns durch den Verlust unseres unvergeßlichen Gatten, beziehungsweise Vaters, des Herrn

Johann Felber

Gasthof- und Realitätenbesitzer
getroffen hat, sprechen wir allen Verwandten und Freunden hierfür sowie für das ehrende zahlreiche Beileide zur letzten Ruhestätte unseren innigsten Dank aus.
Trefflich bei Marburg, am 17. September 1918.
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.